

Erhebungsbogen

B

Projekt	Ökokonto_Wald_Wedel	Interne Nr.	108827
		DK5 DK5-GK	4838
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Schneiderloch
Bearbeitung	CHR	Biotop-Nr. alt	128
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	21.06.2016
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	3001,4296
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Gesetzlicher Schutz	§ 30 (2) 4. Bruch-, Sumpf- und Auwälder	Schutz nur teilweise	Nein
----------------------------	---	-----------------------------	-------------

Gesamtbewertung	8	Hochgradig wertvoll
– Alter	8	Biotop hohen Alters, 200 bis 500 Jahre
– Belastungsgrad	8	geringe örtliche oder punktuelle Belastung
– Ökolog. Funktion	9	Herausragender Bestandteil eines wertvollen Biotopkomplexes oder für den regionalen Biotopverbund.
– Seltenheit	8	Sehr seltener Biotoptyp, hohe Anteile seltener oder bedrohter Pflges., gesättigtes Artenspektrum, RL-Arten

Bestandsbeschreibung

Entlang der Wedeler Au erstreckt sich ein schmaler Uferwall. Er wird an mehreren Stellen von Gräben durchbrochen, die die nördlich angrenzenden Bruchwaldflächen entwässern. Von diesen unterscheidet sich seine Artenzusammensetzung deutlich. Neben der Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*) kommen hier Auwald-Zeigerarten wie Esche (*Fraxinus excelsior*), Wald-Ziest (*Stachys sylvatica*), Gewöhnliches Hexenkraut (*Circaea lutetiana*) und Wald-Zwenke (*Brachypodium sylvaticum*) vor. Die Baumschicht wird von Stiel-Eichen (*Quercus robur*) dominiert. Der Bestand ist insgesamt wenig strukturreich. Altbäume, Totholz und Bäume mit Höhlen sind selten, Uraltbäume fehlen. Die Krautschicht ist lückig. Bemerkenswert ist das Auftreten des in Hamburg stark gefährdeten Sumpffarns (*Thelypteris palustris*). In der Strauchschicht ist der Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) dominant. Auch wenn diese Art für Auwälder typisch ist, wird sie an diesem Standort im Flachland eher als Störzeiger eingestuft. Als weiterer Störzeiger kommt die Späte Traubenkirsche (*Prunus serotina*) vor, wenn auch nicht so häufig wie in den anderen Waldbiotopen des Gebietes außerhalb der Bruchwälder. Eine Beeinträchtigung geht von der Bodenablagerung aus, die möglicherweise aus der Gewässerunterhaltung der Wedeler Au stammt. Der schwer zugängliche und daher ruhige Bestand weist ein großes Potenzial für eine Entwicklung hin zu einem strukturreichen, naturnahen Auwald mit hohem Alt- und Totholzanteil auf.

Vorkommen an Biotoptypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biotoptyp		- gesetzl. Grundl.
3	Zusatz	Zusatz zum Biotoptypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	100 %
2	WEA	Erlen- und Eschen-Auwald (2000)		
4	91E0*	Bach-Erlen-Eschenwälder und Erlen-Eschen-Quellwälder (einschl. Weichholzauwälder)		

Räumliche Lage

Lagebeschreibung	Nordufer der Wedeler Au Höhe Egenbüttelweg		
Nachbarnutzung/en	Birken- und Erlenbruchwald, Fließgewässer		
Rechtswert (X)	548905	Hochwert (Y)	5938026
Bezirk		Naturraum	Holm - Wedeler Geestrandgebiet (694.02)
Stadtteil (OT-Nr.)	()	Gemarkung	()
Digitaler Grünplan	<input type="checkbox"/> Hafengesamtgebiet	<input type="checkbox"/> Ramsargebiet	<input type="checkbox"/> EG-Vogelschutzgeb.
Ausgleichsflächen NSG / ND / LSG	<input type="checkbox"/> Biosphärenreservat	<input type="checkbox"/> Nationalpark	<input type="checkbox"/>
FFH-GEBIET			
Wasserschutzgebiet			

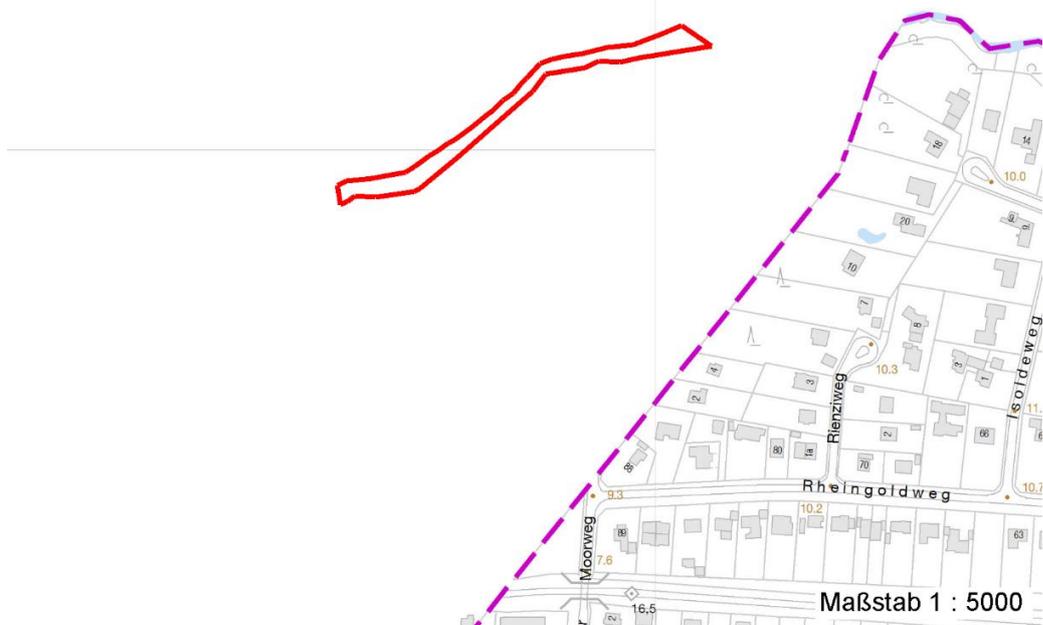
Erhebungsbogen

B

Projekt	Ökokonto_Wald_Wedel	Interne Nr.	108827
		DK5 DK5-GK	4838
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Schneiderloch
Bearbeitung	CHR	Biotop-Nr. alt	128
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	21.06.2016
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	3001,4296
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Räumliche Lage

Karte



Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Auswertung	
Maßnahmen	Sukzession ungestört ablaufen lassen - 1.1 Gewässerunterhaltung einstellen / vermindern - 2.7

Projekt	Ökokonto_Wald_Wedel	Interne Nr.	108827
		DK5 DK5-GK	4838
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Schneiderloch
Bearbeitung	CHR	Biotop-Nr. alt	128
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	21.06.2016
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	3001,4296
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Teilflächenbeschreibung

Teilflächentyp		Teilflächen-Nr.	1
Biotoptyp	Erlen- und Eschen-Auwald (2000)	Biotoptyp	WEA
- Zusatz		- gesetzl. Grundl.	
FFH-LRT	Bach-Erlen-Eschenwälder und Erlen-Eschen-Quellwälder (einschl. Weichholzauwälder)	FFH-LRT	91E0*

Beschreibung

Entlang der Wedeler Au erstreckt sich ein schmaler Uferwall. Er wird an mehreren Stellen von Gräben durchbrochen, die die nördlich angrenzenden Bruchwaldflächen entwässern. Neben der Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*) kommen hier Auwald-Zeigerarten wie Esche (*Fraxinus excelsior*), Wald-Ziest (*Stachys sylvatica*), Gewöhnliches Hexenkraut (*Circaea lutetiana*) und Wald-Zwenke (*Brachypodium sylvaticum*) vor. Die Baumschicht wird von Stiel-Eichen (*Quercus robur*) dominiert. Der Bestand ist insgesamt wenig strukturreich. Altbäume, Totholz und Bäume mit Höhlen sind selten, Uraltbäume fehlen. Die Krautschicht ist lückig. Bemerkenswert ist das Auftreten des in Hamburg stark gefährdeten Sumpffarns (*Thelypteris palustris*). In der Strauchschicht ist der Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) dominant. Auch wenn diese Art für Auwälder typisch ist, wird sie an diesem Standort im Flachland eher als Störzeiger eingestuft. Als weiterer Störzeiger kommt die Späte Traubenkirsche (*Prunus serotina*) vor. Eine Beeinträchtigung geht von der Bodenablagerung aus, die möglicherweise aus der Gewässerunterhaltung der Wedeler Au stammt. Der schwer zugängliche und daher ruhige Bestand weist ein großes Potenzial für eine Entwicklung hin zu einem strukturreichen, naturnahen Auwald mit hohem Alt- und Totholzanteil auf.

Entw.potential LRT

Hauptfläche	Ja
Flächenanteil	100 %
FFH-Unters.Fläche	Nein
Saatgutfläche	Nein

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Auswertung	
Maßnahmen	Sukzession ungestört ablaufen lassen - 1.1 Gewässerunterhaltung einstellen / vermindern - 2.7

FFH-Bewertungen (BFN)

		Wert	AZ	Z
1 Lebensraumtyp				
3 Arteninventar , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C				
4 Habitatstruktur , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C				
5 Beeinträchtigungen , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C				
Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert, Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung				
1 91E0 (BFN) Bach-Erlen-Eschenwälder und Erlen-Eschen-Quellwälder (einschl. Weichholzauwälder)			C	
3 Arteninventar			C	
3.2 Deckungsanteil der lebensraumtypischen Gehölzarten in Baum- und Strauchschicht(en)				
A: 100 %				
B: >= 90 %				
C: >= 70 %		70	C	

Projekt	Ökokonto_Wald_Wedel	Interne Nr.	108827
		DK5 DK5-GK	4838
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Schneiderloch
Bearbeitung	CHR	Biotop-Nr. alt	128
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	21.06.2016
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	3001,4296
		Breite (lineare Abb.) [m]	

FFH-Bewertungen (BFN)

1	Lebensraumtyp			
3	Arteninventar , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
4	Habitatstruktur , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
5	Beeinträchtigungen , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung		Wert	AZ	Z
3.2	Krautschicht (inkl. Kryptogamen) (Artenliste erstellen; Bewertung gutachterlich mit Begründung) A: lebensraum-/standorttypisches Arteninventar und Dominanzverteilung charakteristisch; hoher Flächenanteil B: lebensraum-/standorttypisches Arteninventar und Dominanzverteilung gering verändert C: lebensraum-/standorttypisches Arteninventar und Dominanzverteilung stark verändert bzw. sehr geringer Flächenanteil		C	
4	Habitatstrukturen		C	
4.2	Waldentwicklungsphasen / Raumstruktur (Flächenanteil (%) jeder vorhandenen Phase nennen) A: gute Raumstruktur d. h. >= 2 Baumschichten, dabei Auftreten mindestens einer Baumholzphase (Phase 2 oder stärker) B: Auftreten mindestens einer Baumholzphase (Phase 2 oder stärker) C: sofern nicht A oder B zutrifft sonstige typische Strukturen: quellige Stellen, Tümpel, Flutmulden, naturnahe Bach- bzw. Flussufer, Kolke, Sandflächen (Bewertung gutachterlich mit Begründung) A: hohe Anzahl und Vielfalt standorttypisch ausgeprägter Strukturen B: mittlere Anzahl und Vielfalt standorttypisch ausgeprägter Strukturen C: geringe Anzahl und Vielfalt standorttypisch ausgeprägter Strukturen		B	
4.2	Habitatbäume A: >= 6 Stück / ha B: >= 3 Stück / ha C: < 3 Stück / ha	3	B	
4.2	Totholz A: > 3 Stk./ha, liegendes und stehendes Totholz B: > 1 Stk./ha, liegendes oder stehendes Totholz C: >= 1 Stk./ha, liegendes oder stehendes Totholz	2	B	
4.2	naturnahe Dynamik/Überflutungen A: weitgehend natürliche Dynamik B: in Teilen natürliche Dynamik C: nur kleinflächig		C	
5	Beeinträchtigungen		C	
5.2	Gewässerunterhaltung (gutachterlich mit Begründung) A: keine oder geringe, d. h. höchstens punktuelle Beeinträchtigung B: funktionale Beeinträchtigung für Teilbereiche deutlich erkennbar C: erhebliche funktionale Beeinträchtigung des gesamten Vorkommens		B	
5.2	Deckung Neophyten (%) (Impatiens glandulifera, Reynoutria spp., Heracleum mantegazzianum u. a.; Artenliste erstellen, Gesamtdeckung nennen) A: < 10 % B: 10 - 25 % C: > 25 %	10	B	
5.2	Deckung sonstiger Störzeiger (%) (Krautschicht; Artenliste erstellen, Gesamtdeckung nennen) A: < 25 %			

Projekt	Ökokonto_Wald_Wedel	Interne Nr.	108827
		DK5 DK5-GK	4838
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Schneiderloch
Bearbeitung	CHR	Biotop-Nr. alt	128
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	21.06.2016
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	3001,4296
		Breite (lineare Abb.) [m]	

FFH-Bewertungen (BFN)

1	Lebensraumtyp			
3	Arteninventar, Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
4	Habitatstruktur, Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
5	Beeinträchtigungen, Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung		Wert	AZ	Z
	B: 25 - 50 % C: > 50 %	25	B	
5.2	oberflächliche Entwässerung, z. B. durch Gräben (gutachterlich mit Begründung) A: keine B: gering bis mäßig, z. B. durch einige flache Gräben C: starke Entwässerung durch tiefe Gräben		B	
5.2	weitere Beeinträchtigungen A: B: C:		C	
5.2	Begründung für Bewertung: Bodenablagerung / Uferwall Gewässerverrohrung, -verlegung, -begradigung, -verbau, Uferbefestigung, Eindeichung (gutachterlich mit Begründung) A: nicht vorhanden, daher natürliche Gewässerdynamik B: Gewässer in Teilbereichen verbaut, natürliche Gewässerdynamik eingeschränkt, falls Eindeichung: regelmäßige Überflutung durch Qualmwasser C: Gewässer überwiegend verbaut, dadurch keine natürliche Gewässerdynamik möglich, falls Eindeichung : keine Überflutung durch Qualmwasser		B	
5.2	Verbiss (Beeinträchtigung der Naturverjüngung, Ausfall von Haupt oder Nebenbaumarten) A: Verbiss nicht nachweisbar oder nur sehr gering, < 10% Verbiss B: Verbiss deutlich erkennbar, 10 - 50% aber kein Ausfall von Arten C: erheblicher Verbissdruck: > 50% natürliche Baumarten fehlen verbissbedingt	5	A	
5.2	Befahrungsschäden (gutachterlich mit Begründung) A: keine Fahrspuren und Gleisbildung erkennbar B: mäßige Beeinträchtigung, z. B. durch wenige, flache Fahrspuren und/oder geringe Gleisbildung in Randbereichen C: starke Beeinträchtigung, z. B. durch viele, tiefere Fahrspuren und/oder Gleisbildung innerhalb des Bestandes		A	
5.2	Schäden an lebensraumtypischen Standortverhältnissen, Waldvegetation und Struktur (einschließlich Nutzung) A: ungestörter Lebensraumtyp B: Beeinträchtigung auf <= 50 % der Fläche C: Beeinträchtigung auf > 50 % der Fläche	75	C	
5.2	Deckungsanteil nicht heimischer Gehölzarten (%)(Arten und Anteil nennen, Bewertung gutachterlich) A: Anteil an der Baumschicht < 5 %, kein Voranbau B: Anteil an der Baumschicht 5-10 % C: Anteil an der Baumschicht > 10 % oder Voranbau		C	

Erhebungsbogen

B

Projekt	Ökokonto_Wald_Wedel	Interne Nr.	108827
		DK5 DK5-GK	4838
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Schneiderloch
Bearbeitung	CHR	Biotop-Nr. alt	128
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	21.06.2016
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	3001,4296
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

Standort	Belichtung	halbschattig	5,1
Boden	Feuchte	mäßig feucht und wechselfeucht	6,1
	Stickstoff (N)	mäßig stickstoffarm bis stickstoffreich	5,9
	Reaktion	schwach sauer	5,6
Vegetation	Mahdverträglichkeit	schnittempfindlich bis mäßig schnittverträglich	4,2
Zeigerwerte	Futterwert	fast wertloses Futter	1
	Wechselfeuchteanzeiger		2
	Giftpflanzen		1
	Überschw.anzeiger		1

Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste			
														HH	ND	SH	D
Tracheobionta (Gefäßpflanzen)																	
Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn)	7	l															
Athyrium filix-femina (Gewöhnlicher Frauenfarn)	7	w															
Carex acutiformis (Sumpf-Segge)	7	w															
Corylus avellana (Haselnuss)	7	w															
Crataegus laevigata (Zweigrifflicher Weißdorn)	7	w															
Deschampsia cespitosa (Rasen-Schmiele)	7	z															
Dryopteris carthusiana (Dorniger Wurmfarne)	7	z															
Dryopteris dilatata (Breitblättriger Wurmfarne)	7	z															
Festuca gigantea (Riesen-Schwingel)	7	z															
Fraxinus excelsior (Gewöhnliche Esche)	7	z															
Galeobdolon luteum (Echte Goldnessel)	7	z												V			
Geum urbanum (Echte Nelkenwurz)	7	z															
Glechoma hederacea (Gundermann)	7	l															
Hedera helix (Efeu)	7	z															
Impatiens parviflora (Kleinblütiges Springkraut)	7	z															
Juncus effusus (Flutter-Binse)	7	z															
Milium effusum (Wald-Fluttergras)	7	w															
Oxalis acetosella (Wald-Sauerklee)	7	z															
Prunus serotina (Späte Traubenkirsche)	7	w															
Quercus robur (Stiel-Eiche)	7	h															
Scrophularia nodosa (Knotige Braunwurz)	7	z															
Scutellaria galericulata (Sumpf-Helmkraut)	7	z															
Sorbus aucuparia (Eberesche)	7	z															
Stachys sylvatica (Wald-Ziest)	7	z															
Stellaria holostea (Große Sternmiere)	7	z															
Thelypteris palustris (Sumpffarn)	7	w												2	3	3	V
Urtica dioica (Große Brennnessel)	7	w															
														Anzahl Rote Liste Arten			
														2	1	1	1
														Anzahl Arten			
														27			

MS: Mengensystem; M: Mengenangabe, W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring), Vs: Vegetationsschicht, St: Status, PA: Autor Phänologie; Ph: Phänologie, Sz: Soziabilität, VS: Vitalitätssystem; V: Vitalität, G: Geschlecht, cf: unsichere Bestimmung, §: Schutz nach BNatSchG, HH: Rote Liste Hamburg, Nds: Rote Liste Niedersachsen, SH: Rote Liste Schleswig-Holstein, D: Rote Liste Deutschland